

Resolution zur Klimakrise – Gemeinde JUNGLINSTER

Eine Resolution welche die aktuelle Klimakrise anerkennt mit der Forderung sofortiger und ambitionierter Maßnahmen um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

WIR STELLEN FEST, DASS

- der Klimawandel eine sich schnell entwickelnde Krise ist, welche die globale Stabilität und die menschliche Existenz ernsthaft gefährdet.
- der Weltklimarat (IPCC) einen Sonderbericht zu den Folgen der globalen Erderwärmung herausgebracht hat. Darin stellt er die Notwendigkeit fest, globale Treibhausgasemissionen bis weit vor 2030 zu reduzieren, um die Erwärmung auf 1,5 °C zu beschränken und damit die katastrophalsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden. Dies ist nur erreichbar mit ehrgeizigen Maßnahmen der nationalen und subnationalen Ebenen, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor, indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften.
- das derzeitige Tempo und das Ausmaß der nationalen Klimaschutzmaßnahmen nicht ausreichen, um erhebliche Schäden für Wirtschaft, Umwelt und menschliche Gesundheit in den kommenden Jahrzehnten abzuwenden.
- gefährdete Bevölkerungsgruppen (in unseren Städten und Gemeinden, aber auch unter unseren indigenen Partnern im Amazonasgebiet und anderswo) am stärksten von langjähriger Umweltungerechtigkeit betroffen sind und die negativen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der auf fossilen Rohstoffen basierenden Wirtschaft und der Übernutzung von Ressourcen am stärksten spüren.
- die Abholzung des Regenwaldes im Amazonasbecken und anderer Regenwälder ein zusätzlicher Treiber des Klimawandels ist und die Lebensräume und Kulturen der indigenen Völker zerstört. Da Regenwaldschutz auch Klimaschutz ist, bekräftigen wir daher die durch unsere Mitgliedschaft im Klima-Bündnis eingegangene Verpflichtung, indigene Organisationen zu unterstützen.
- obwohl die Gemeinde Junglinster in den letzten Jahren bereits Pläne und Strategien zur Emissionsreduzierung entwickelt und umsetzt (*wie z.B. substantielle finanzielle Hilfen im Bereich der energetischen Renovierung und dem Bau von Häusern, der nachhaltigen Mobilität und erneuerbaren Energien, Unterstützung von Bürger-Initiativen im Bereich Photovoltaik ; Anschluss an das Nahwärmenetz der Biogas Anlage der kommunalen Ge-*

bäude ; Berücksichtigung von nachhaltigen Kriterien beim Bau von neuen Gemeindeinfrastrukturen ; Unterstützung von schulischen pädagogischen Projekten im Umweltbereich...), sind wir auch auf die nationale und europäische Ebene angewiesen sind, um weiter zu gehen und umfassendere Maßnahmen zu ergreifen.

- der Klimawandel grundlegende menschliche Bedürfnisse wie Nahrung, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Verkehrsmittel und Energie verteuern wird. In Kombination mit geringen Löhnen führt dies zu weiterer Vermögensungleichheit.
- nationale und lokale Regierungen weltweit ihre Pro-Kopf-Emissionen bis 2030 signifikant reduzieren müssen, um innerhalb einer Erwärmung von 1,5 °C zu bleiben und die Gemeinde Junglinster sich verpflichtet, mit gutem Beispiel voranzugehen; deshalb

BESCHLIESSEN WIR, UNS DER KLIMAKRISE ZU STELLEN UND DASS die Gemeinde Junglinster sich zu Entscheidungen und einer Handlungsweise verpflichtet, die mit den **Empfehlungen des Berichts des IPCC von 2018** vereinbar sind, indem sie die kommunalen Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich beseitigt.

DESHALB BESCHLIEßEN WIR WEITERHIN,

- dass die Gemeinde Junglinster die Klimaauswirkungen aller zukünftigen Entscheidungen berücksichtigen wird und Lösungen und Aktionen bevorzugt, die positive Auswirkungen für Klima, Umwelt und biologische Vielfalt haben.
- dass die Gemeinde Junglinster die Integration von Klimafragen in allen kommunalen Aufgabengebieten und die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen fördern wird, um mit hoher Priorität Strategien für eine drastische Verringerung der Emissionen zu erarbeiten.
- dass die Gemeinde Junglinster ihre Klimaschutzbemühungen mit anderen lokalen, regionalen und nationalen Akteuren koordinieren wird, um sofortige und kurzfristige Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen aus fossilen Brennstoffen und anderen Quellen zu beschließen.
- dass lokale Initiativen und Organisationen, die aktiv im Bereich der Umweltgerechtigkeit tätig sind, aktiv am Übergang der Gemeinde Junglinster zu einer fossilfreien Wirtschaft beteiligt sein müssen. Durch lokale Klimaschutz- und Anpassungsplanung und Programmumsetzung sollen diese Gruppen einbezogen werden, um eine gerechte Transformation für alle zu gewährleisten.
- dass die Entscheidungen oder Projekte, die durch den Klimakrise-Prozess gestartet werden, Investitionen für Gemeinschaften mit niedrigem Einkommen, sowie Bevölkerungsgruppen, die historisch und überproportional von Umweltverschmutzung, hoher Arbeitslosigkeit und Umweltgerechtigkeit betroffen sind, bevorzugt berücksichtigen sollten.
- dass die Gemeinde Junglinster, während sie an der Bekämpfung des Klimawandels arbeitet, ihre Bemühungen zur Anpassung an den Klimawand-

del weiter vorantreibt, um unvermeidliche Auswirkungen des Klimawandels zu verringern.

- dass die Gemeinde Junglinster sich verpflichtet, die Bürger*innen und insbesondere junge Menschen über den Klimanotstand zu informieren, indem sie Bürger*innenversammlungen und andere Aktivitäten durchführt sowie Informationen vermittelt, bei denen die Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt der Entscheidungsfindung steht.
- dass der Gemeinde- und Schöffenrat ein Haushaltsbudget entwickelt, der dringende Klimaschutzmaßnahmen ermöglicht, weitere Investitionen in von fossilen Brennstoffen abhängige, neue Infrastrukturen in der Regel vermeidet und eine klima-resiliente Zukunft für alle Bürger*innen gewährleistet.

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis mit ihren indigenen Partnern der Regenwälder für das Weltklima ein. Mit 1.700 Mitgliedern aus 26 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet, und das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Klima-Bündnis-Kommune hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung

In Luxemburg sind 40 Gemeinden Mitglied im Klima-Bündnis Lëtzebuerg (Stand 2019), das von den 2 NGOs ASTM und Mouvement Ecologique koordiniert wird. www.klimabuendnis.lu